

*Kommunist sein, bedeutet  
kühn sein, denken, wollen, wagen!*

W. W. MAJAKOWSKI



Ausgabe 37 - August 2020

#### Inhalt

Hiroshima und Nagasaki – August 1945.....	1
Broschüre: Über dialektischen und historischen Materialismus.....	3

## Hiroshima und Nagasaki – August 1945

**NIE WIEDER!**



### **Vor 75 Jahren warfen Bomber der US-Luftwaffe über Hiroshima und Nagasaki Atombomben ab.**

Zweihunderttausend Japaner, zumeist Kinder, Frauen und alte Menschen, starben, denn die Männer waren zum Großteil noch an den Fronten des Zweiten Weltkrieges. Menschen verglühten im Augenblick der Explosion, andere starben nach Stunden oder Tagen unter unsagbaren Qualen.

Die Führung des militaristischen Japans, welches, verbündet durch den Antikominternpakt, an der Seite des faschistischen Deutschlands und Italiens kämpfte, war schon vor dem 6. August 1945, dem Tag, an dem erstmals eine Atombombe auf eine Stadt fiel, bereit, die Waffen zu strecken. Im Kampf gegen die japanischen

Besitzer hatten die nationalen Befreiungsbewegungen in Südostasien die Kontrolle über große Gebiete in Malaya, Nordvietnam, Indonesien, China und Burma erlangt. Das Kaiserreich Japan war stark geschwächt. Die Westalliierten bombardierten bereits japanische Städte. Die UdSSR hatte schon in Jalta im Februar 1945 versprochen, nach Beendigung des Krieges in Europa in den Kampf gegen Japan einzugreifen.

Terror ist willkürliche Gewalt. Die beiden Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki am 6. und 9. August 1945 waren ein Terrorakt. Sein Ziel war die Einschüchterung des Verbündeten der USA, der Sowjetunion. Der heiße Krieg war außerhalb Europas noch nicht zu Ende, doch die Toten von Hiroshima und Nagasaki zählen nicht zu den letzten Toten des Zweiten Weltkrieges.

### **Sie waren die ersten Toten des beginnenden Kalten Krieges.**

(vergl. uz, Nr. 178)

Es gibt viele Geschichten über das Leben in Japan danach. Die für mich berührendste möchte ich hier wiedergeben.

### **Es ist die Geschichte des japanischen Mädchens Sadako.**

**20.000 bis 90.000 Menschen starben am 6. August 1945 in Hiroshima unmittelbar nachdem die Bombe „Little Boy“ auf die japanische Großstadt fiel.**

<https://www.lausitzer-buchversand.de/Romane/Monod-Martine-Die-Wolke-ein-Roman-der-zum-Nachdenken-anregen-sollte-von-Martine-Monod::98192.html>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Hiroshima,\\_mon\\_amour](https://de.wikipedia.org/wiki/Hiroshima,_mon_amour)

Nicht vergessen möchte ich den Song der Puhdys „Hiroshima“. Das Original dieses Songs stammt von der britischen Band „Wishful Thinking“, die im Gegensatz zu der DDR-Band, ihren Titel nie öffentlich spielte.

[https://www.google.de/search?source=hp&ei=ISYnX5TKL5DUkwW54YCQDg&q=Puhdys++Hiroshima&oq=Puhdys++Hiroshima&gs\\_lcp=CgZwc3ktYWIQAzIFCC4QkwIyAg-gAMgYIABAWEb4yBggAEBYQHjIGCAAQFhAeMgYIABAWEb4yBg-](https://www.google.de/search?source=hp&ei=ISYnX5TKL5DUkwW54YCQDg&q=Puhdys++Hiroshima&oq=Puhdys++Hiroshima&gs_lcp=CgZwc3ktYWIQAzIFCC4QkwIyAg-gAMgYIABAWEb4yBggAEBYQHjIGCAAQFhAeMgYIABAWEb4yBg-)

Noch Jahrzehnte später erkrankten Menschen an den Folgen der radioaktiven Strahlung. Sadako Sasaki war zu diesem Zeitpunkt zweieinhalb Jahre alt. Sie überlebte den Absturz der Bombe und wuchs zunächst scheinbar gesund auf. Erst im Alter von elf Jahren sagten ihr die Ärzte, dass sie an Leukämie erkrankt sei – eine Spätfolge des Atombombenabwurfs. Ihr Vater erzählte ihr die Legende von den 1000 Kranichen. Demnach würde derjenige, der 1000 Origami-Kraniche faltet, von den Göttern einen Wunsch erfüllt bekommt. In der Hoffnung auf Heilung begann Sadako mit dem Falten. Doch ihre Hoffnung erfüllte sich nicht. 1955, noch bevor sie die gewünschte Anzahl an Kranichen gefaltet hatte, starb sie. Heute kündigt eine Skulptur in einem Hiroshimaer Park vom Schicksal, vom Lebenswillen dieses Mädchens. Dieses Schicksal mahnt uns, genau wie die Millionen Toten des Zweiten Weltkrieges in Asien und Europa, in unserem Bemühen um Frieden auf der ganzen Welt nicht nachzulassen,

Zum Schluss noch die Links zu einem Buch und einem Film, die weitere, mit dem Atombombenabwurf verwobene, allerdings fiktive Schicksale, erzählen – der Roman der französischen Schriftstellerin Martine Monod „Die Wolke“ und der Film „Hiroshima, mon amour“ nach einem Drehbuch der Französin Marguerite Duras.

[gAEBYQHjoFCAAQsQM6CAguELEDEIMBOggIABCxAxCDAToFCC4QsQM6CAguELEDEJMCO-gIILID4L1iyIwFgkbwBaABwAHgAgAG6AYgB4g-SAQQ2LjExmA-EAoAEBqgEHZ3dzLXdpeg&scient=psy-ab&ved=0ahUKEwjU3uPssf3qAhUQ6qQKHbk-wAOIQ4dUDCAk&uact=5](http://gAEBYQHjoFCAAQsQM6CAguELEDEIMBOggIABCxAxCDAToFCC4QsQM6CAguELEDEJMCO-gIILID4L1iyIwFgkbwBaABwAHgAgAG6AYgB4g-SAQQ2LjExmA-EAoAEBqgEHZ3dzLXdpeg&scient=psy-ab&ved=0ahUKEwjU3uPssf3qAhUQ6qQKHbk-wAOIQ4dUDCAk&uact=5)

Wir rufen Euch auf:

**Bastelt Origami-Kraniche und sendet sie an die Stadtverwaltung von Hiroshima, so wie es friedliebende Menschen in vielen Ländern der Welt seit Jahrzehnten tun!**

**Lasst Eurer Hoffnung auf Frieden Taten folgen!**

**Sagt „Nie wieder!“ und kämpft dafür!**

**Übt Widerstand gegen den atomaren Wahn, gegen die Modernisierung des us-amerikanischen Atomwaffenarsenals, auch im rheinlandpfälzischen Büchel!**

**Frieden mit Russland, Frieden mit China!**

## **Broschüre: Über dialektischen und historischen Materialismus**

Von Reiner Kotulla

Bestellungen an: [reiner.kotulla@t-online.de](mailto:reiner.kotulla@t-online.de)

**Spendenempfehlung: 3,- €** (Damit sind lediglich die Kopierkosten gedeckt.)

Spendenkonto: Reiner Kotulla bei Sparkasse Wetzlar

IBAN: DE 53 5155 0035 0027 3107 88

### **In eigener Sache**

Seit Kurzem versenden wir unser „rotinfo sonneberg“ auch per Post an Freunde und Genossen, die keinen Internetanschluss besitzen. Dadurch entstehen uns Druck- und Portokosten. Deshalb sind uns Spenden willkommen.

Spendenkonto: Reiner Kotulla, IBAN: DE53 5155 0035 0027 3107 88

**Alle Ausgaben** des rotinfo sonneberg hier im Archiv:

<https://thueringen.dkp.de/rotinfo-sonneberg/>

Weitere Informationen finden sich auf den Webseiten

der Wochenzeitung „unsere Zeit“

<http://www.unsere-zeit.de/>



### **Impressum**

rotinfo sonneberg, Hrsg.: DKP-Grundorganisation Sonneberg, Karlstraße 33, 96515 Sonneberg. V.i.S.d.P: Brigitte Dornheim, Reiner Kotulla. Erscheint unregelmäßig.

Leserbriefe, Anfragen, Artikelvorschläge (bis 3000 Zeichen mit Leerzeichen) an:

E-Mail: [rotinfo-sonneberg.de](mailto:rotinfo-sonneberg.de) oder [reiner.kotulla@t-online.de](mailto:reiner.kotulla@t-online.de)

**Wenn Du uns schreibst „Bitte nehmt mich aus dem bzw. in den Verteiler“, kommen wir dem sofort nach.**